


Bayerisches Rotes Kreuz  Kreisverband Kronach Rettungsdienst		Rettungsdienstleitung m.schmidt@kvkronach.brk.de
	Zusammenfassung des Projektes für den Deutschen Preis für Patientensicherheit	

Mit der Umsetzung des Qualitätsmanagements im Rettungsdienst des BRK Kreisverband Kronach im Jahr 2009, machten wir uns Gedanken über die einheitliche Versorgung von Patienten in der Notfallrettung, bei bestimmten Krankheitsbildern. Zusätzlich bestand die Problematik das an verschiedenen Standorten zeitweise kein Notarzt, bzw. in angemessener Zeit kein Notarzt zur Verfügung stand.

Daraufhin startete man das Projekt SOPs (Standing Order Procedures). Dies sind Algorithmen, die verbindlich den Ablauf von bestimmten Krankheitsbildern regeln. Somit findet an allen Standorten eine einheitliche Versorgung statt.

Die SOPs sind nach den invasiven Maßnahmen in drei Bereiche grün, gelb und rot aufgeteilt:

Bereich grün enthält die Basismaßnahmen (z. B. Lagerung, O₂-Gabe, usw.), welche immer durchgeführt werden müssen.

Bereich gelb enthält die erweiterten Maßnahmen (z. B. iv-Zugang, Medikamente, usw.), die durchgeführt werden können, wenn die Basismaßnahmen im grünen Bereich keinen Erfolg gebracht haben und der Notarzt in absehbarer Zeit nicht vor Ort ist und dringender Handlungsbedarf besteht.

Bereich rot enthält Maßnahmen, die vom Notarzt durchgeführt werden. Dieser rote Bereich ist für das Rettungsdienstpersonal tabu.

Bei den erweiterten Maßnahmen hat das Rettungsdienstpersonal unter bestimmten Voraussetzungen die Möglichkeit, auch bestimmte Medikamente, bzw. ärztliche Maßnahmen einzusetzen.

Damit kann dem Patienten, falls nötig, ohne zeitliche Verluste adäquat geholfen werden.

Die SOPs werden durch das Projektteam unserer Ausbildungsgruppe in Zusammenarbeit mit dem ärztlichen Projektleiter ständig den neuesten wissenschaftlichen Erkenntnissen angepasst und erweitert.

Jedes Jahr werden die Mitarbeiter auf diese SOPs ausgebildet und absolvieren einen schriftlichen Test über die SOPs inklusive Medikamente.

Neben der Re-Zertifizierung unseres Qualitätsmanagementsystems nach ISO 9001:2008 haben wir dieses Jahr auch die Erstzertifizierung nach EN 15224:2012 erfolgreich absolviert. Bei der neuen Norm EN 15224:2012 muss man 11 Qualitätsmerkmale erfüllen, eines davon ist die Patientensicherheit. Diese gewährleisten wir unter anderem mit den SOPs.